



VC Wiesbaden: Julia Osterloh verlängert Vertrag und geht in ihr elftes Jahr im VCW-Trikot

(ps / Wiesbaden / 22.05.2014) Spielerinnen kommen, Spielerinnen gehen. Julia Osterloh aber – sie ist die große Konstante im Kader des VC Wiesbaden. Und das gleich in zweierlei Hinsicht: Einmal durch ihre konstant guten Leistungen, mit denen sie in der gerade abgelaufenen Saison zu den wichtigsten Leistungsträgerinnen beim drittplatzierten Volleyball-Bundesligisten gehörte. Zum anderen, weil sie dem Verein seit Jahren treu bleibt. So auch diesmal: Die Mittelblockerin hat ihren Vertrag um ein Jahr verlängert – mit Option auf ein weiteres Jahr.

So sicher, wie viele gedacht haben, war diese Vertragsverlängerung allerdings nicht. „Ich habe auch an andere Optionen gedacht“, sagt die 28-Jährige. Etwa, sich intensiver der beruflichen Zukunft zu widmen. Oder bei einem anderen Volleyball-Verein Auslandserfahrung zu sammeln. Einfach mal was anderes angehen. „Aber nicht, weil hier beim VC Wiesbaden irgendwas nicht passt“, sagt die gebürtige Darmstädterin, die in Nauheim aufgewachsen ist. Im Gegenteil: „Hier ist alles gut, und es macht viel Spaß.“ Nicht zuletzt deshalb hat sich Julia Osterloh dazu entschlossen, weiter das VCW-Trikot zu tragen.

Erstmals tat sie das im Jahr 2002, als sie gerade vom USC Königstädten in die Landeshauptstadt gewechselt war. Im April 2004 stand sie in der Mannschaft, die, geführt von Trainer Luis Ferradas, in die Bundesliga aufstieg. Einzig in den Spielzeiten 2009/10 (TV Wetter) und 2010/11 (SV Sinsheim) spielte sie für einen anderen Verein. Der heutige VCW-Trainer Andi Vollmer holte sie vor drei Jahren zurück „nach Hause“. Und freut sich jetzt, „im Mittelblock mit Julia weiter Stabilität im Kader zu haben“. Denn, so Vollmer weiter: „Sie hat mit ihrer Zuverlässigkeit eine sehr gute und erfolgreiche Saison gespielt - ihre Erfahrung und der positiv denkende und wirkende Charakter soll uns auch in der neuen Halle viel Freude bereiten.“

Die Diplom-Sportwissenschaftlerin, die an ihrer Promotion arbeitet, gibt das Kompliment zurück: „Ich komme mit Andi super klar, er hat mich als Spielerin und als Person weitergebracht.“ So sehr, dass sie nun zu den Führungsspielerinnen gehört: „Ich habe“, sagt die 1,90 Meter große Mittelblockerin mit dem starken Aufschlag, „die gewisse Routine, dass ich nicht nur auf mich schauen muss, sondern auch den jüngeren Spielerinnen helfen kann.“ Diese Routine und Ruhe strahlte die 28-Jährige nicht zuletzt in der abgelaufenen Saison aus, wurde nach drei Partien zur „Wertvollsten Spielerin“ (MVP) gewählt, lag am Ende der Hauptrunde auf Platz vier der Aufschlag-Statistik in der Bundesliga.

„Es ist für uns sportlich sehr wichtig und menschlich sehr wertvoll, Julia auch in der Zukunft in unserem Team zu wissen“, sagt VCW-Sportdirektorin Nicole Fetting. „Wir freuen uns, dass sie diese tolle Entwicklung in unserem Verein machen konnte, und wissen, dass sie noch viel mehr Potenzial hat.“ Und: „Es freut uns zu sehen, dass Julia, die damalige Zweitliga-Spielerin, nun in der neuen Sporthalle am Platz der Deutschen Einheit für uns aufschlagen wird.“ Ein Kapitel in der Kaderplanung mit Konstanz und Kontinuität. Julia Osterloh hat sich gegen die große Versuchung entschieden, etwas Neues auszuprobieren. Sie bleibt dem Verein treu. Und geht in ihr elftes Jahr beim VCW. Nach Außenangreiferin Tanja Großer, Zuspielerin Kaisa Alanko und Diagonalspielerin Karine Muijlwijk ist sie die vierte Spielerin, die ihren Vertrag verlängert hat. Kapitänin Regina Mapeli Burchardt verfügt über einen Kontrakt, der über den Sommer hinausgeht.

Weitere Informationen zum VC Wiesbaden: www.vc-wiesbaden.de

Pressekontakt: Nicole Fetting, VC Wiesbaden Spielbetriebs GmbH
Diltheystraße 3, 65203 Wiesbaden

Tel: 0611-360 51 49; Mobil: 0177-218 24 37; E-Mail: nicole.fetting@vc-wiesbaden.de



VC Wiesbaden erhält Lizenz ohne Auflagen

(fe) Acht Vereine aus dem Kreis der 1. Bundesliga Frauen und Männer bestanden die Prüfung ihrer Wirtschaftlichkeit ohne Auflagen. Vierzehn Vereine erhielten moderate Auflagen bzw. Bedingungen. Das wirtschaftliche Lizenzierungsverfahren in der 1. Bundesliga ist Kontrollinstrument für die DVL, zugleich ist es Planungshilfe für die Vereine. Es soll das Risiko minimieren, dass Vereine ihre wirtschaftlichen und organisatorischen Verpflichtungen während der Saison nicht einhalten. Zudem soll es einen fairen Wettbewerb unter den Vereinen fördern.

Die Erteilung der Lizenz ohne weitere Bedingungen durch die Liga wurden beim VC Wiesbaden mit viel Wohlwollen aufgenommen. Für Geschäftsführer Günter Higelin ist diese erstmals ohne Auflagen erteilte Lizenz „sowohl ein Zeichen für das solide Wirtschaften des Bundesligisten als auch ein Hinweis auf die konstruktive Zusammenarbeit im Rahmen des wirtschaftlichen Lizenzierungsverfahrens“. Nach den schwierigen Jahren beim VC Wiesbaden „macht das auch ein wenig stolz“, so Günter Higelin.

VCW-Nachwuchs (U16+U20) starten am kommenden Wochenende bei den Deutschen Meisterschaften

(tp) Nach dem Turnier ist vor dem Turnier. Nur wenige Tage nach dem erfolgreichen 5. Platz der U18-Mannschaft des VC Wiesbaden, brechen zwei weitere Mannschaften der Jugendabteilung des hessischen Volleyballprimus zur Deutschen Meisterschaft auf. An diesem Wochenende bestreitet sowohl die U16 als auch die U20 des VCW die Endrunde in der nationalen Meisterschaft.

Unter der Leitung von Trainer Oliver Bernzen und Co-Trainer Benjamin Corts reist die U16 nach Dippoldiswalde. Hier findet am Wochenende mit den deutschen Meisterschaften der Höhepunkt der Saison statt. Ausgerichtet wird diese von dem amtierenden Deutschen Frauen-Meister, dem Dresdner SC. In der Vorrunde treffen die VCW-Mädels auf SV Mauerstetten, dem MSV Pampow und der TB Bad Krozingen. Auf dem Papier zunächst einmal unbekannt Namen, was aber auch ein großes Risiko birgt. Bernzens Schützlinge sind jedoch gewarnt, denn erst am vergangenen Wochenende verlor die U18 des VC Wiesbaden ihr Viertelfinale gegen den vermeintlichen Außenseiter TB Bad Krozingen (0:2). "Wir träumen von der Halbfinal-Teilnahme und der dann erspielten Medaille. Aber dafür muss alles funktionieren", zeigt sich der Trainer sehr ehrgeizig. Die Vorbereitungen liefen sehr gut. So wurde in den Osterferien extra noch ein kleines Trainingslager absolviert, in dem viel an den Feinheiten gearbeitet wurde. "Es ist sehr schwer die Favoriten für diese Meisterschaft zu benennen, da wahrscheinlich viele Mannschaften auf einem Niveau liegen und es auf die Kleinigkeiten in den entscheidenden Situationen ankommt." freut sich das Team auf eine spannende Meisterschaft.

Zurückhaltender startet die U20 in ihr Turnier. Das Team von Trainer Raimund Jeuck und seiner Assistentin Katharina Mühlfeld erspielte im vergangenen Jahr einen 13. Platz, in diesem Jahr treten die Wiesbadenerinnen zudem mit einem deutlich verjüngten Kader an. Acht von zwölf Spielerinnen gehören eigentlich in den Kader der U18. Dementsprechend dämpft der Trainer die Erwartungshaltung: "Wir richten unseren Blick mal auf das Viertelfinale, das wäre schon ein großer Erfolg." Ein vermeintliches Plus: Das Gros des Teams schwebt noch in Euphorie von dem fantastischen fünften Platz der U18 am vergangenen Wochenende. An diesem Wochenende treffen die Wiesbadenerinnen mit der U20 in der Gruppe B1 auf den TB Bad Krozingen, VfL Geesthacht und den TV Altdorf.

1.037 Wörter, 7.114 Zeichen mit Leerzeichen

Weitere Informationen zum VC Wiesbaden: www.vc-wiesbaden.de

Pressekontakt: Nicole Fetting, VC Wiesbaden Spielbetriebs GmbH
Diltheystraße 3, 65203 Wiesbaden

Tel: 0611-360 51 49; Mobil: 0177-218 24 37; E-Mail: nicole.fetting@vc-wiesbaden.de